



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde

Aktuelles aus dem ISGV 05/2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des ISGV,

in weniger als einem Monat steht uns am ISGV eine Premiere bevor, zu der wir herzlich einladen wollen: Am 14. Juni 2024 beteiligen wir uns erstmals an der Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften und öffnen unsere Institutstüren ab 17 Uhr für die Öffentlichkeit. Bis Mitternacht gibt es Geistes- und Kulturwissenschaft im Halbstundentakt zu erleben - und vor dem Hintergrund des Eröffnungsspiels zur Fußball-EM auch ein wenig historisches Hintergrundwissen zur Dresdner Fußballgeschichte. Premiere feiert in diesem Monat auch unser neues Blog, das den Alltagsort Garage aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Stöbern. Dass das Leben allerdings auch ernste Vorfälle bereit hält, daran hat uns unlängst ein rassistisch motivierter Überfall auf eine unserer Interviewpartnerinnen erinnert. Ein Statement hierzu finden Sie in diesem Newsletter.

Ihr ISGV-Team

Newsletterinhalt

- **Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften:** Das ISGV öffnet erstmals seine Türen zur Wissenschaftsnacht
- **Statement des ISGV:** Rassistischer Überfall auf Interviewpartnerin
- **Neues ISGV-Blog:** Garagen - Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf einen Alltagsort
- **Open Access:** Weitere Publikationen des ISGV online verfügbar

- **Lebensgeschichtliches Archiv:** Seltener Neuzugang - das Tagebuch der Frida Simon
- **Rückblick auf Fachtagung:** Treffen der AG Regionalportale in Dresden stattgefunden
- **Immaterielles Kulturerbe:** Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge für das Bundesweite Verzeichnis nominiert
- **Ausblick auf Tagungsband:** Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen
- **Personalia:** Andreas Martin zum 70. Geburtstag
- **Veranstaltungskalender**

Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften

Das ISGV öffnet erstmals seine Türen zur Wissenschaftsnacht



In diesem Jahr wartet eine besondere Premiere auf uns: Zum ersten Mal beteiligt sich das ISGV an der Langen Nacht der Wissenschaften, dem zentralen Wissenschaftsevent des Jahres in der Landeshauptstadt. Von 17 bis 24 Uhr öffnen wir unsere Institutstüren in der 3. Etage des Bürogebäudes Zellescher Weg 17A, dem Sitz des ISGV. Wir haben uns ein buntes Programm mit vielen Vorträgen und Workshops für alle Wissenschaftshungrigen überlegt. Sophie Döring wird, passend zur Urlaubszeit, das historische Reisen durch Sachsen anhand einer neuen Online-Plattform des ISGV vorstellen, Marsina Noll gibt Einblicke in das ISGV-Bildarchiv und Frank Metasch beleuchtet, wie vor über 250 Jahren aus Papier Geld wurde und wie es Sachsen zum Durchbruch während der Industrialisierung verhalf. Andreas Rutz und Henrik Schwanitz nehmen das Publikum mit auf eine cineastische Reise durch das Genre des Heimatfilms in der DDR. Außerdem wird Antje Reppe über die Arbeit der Beratungs- und Forschungsstelle Immaterielles Kulturerbe in Sachsen informieren. An unserer Medienstation gibt es die Möglichkeit, selbst in den vielen Online-Datenbanken des ISGV zu recherchieren. Junior-Forschende können sich an unserer Mitmachstation im Schreiben Alter Schrift und im

Herstellen von Siegeln ausprobieren. Und wer noch zwischen der Langen Nacht der Wissenschaften und dem Auftaktspiel zur Fußball-EM der Nationalelf gegen Schottland schwankt: Bei uns gibt es um 18.30 Uhr mit einem Vortrag von Christian Schuster das historische Vorwissen zum Fußball, den ausgerechnet die Briten nach Dresden brachten.

[Zum kompletten Programm des ISGV bei der Langen Nacht der Wissenschaften...](#)

Statement des ISGV

Rassistischer Überfall auf Interviewpartnerin

Unsere Newsletter-Texte informieren in der Regel über Bevorstehendes oder Erreichtes. Damit gehen zumeist Vorfreude oder Stolz einher. Mit dem Angriff auf eine Dresdnerin am 6. April 2024 gibt es jedoch leider auch Ereignisse, bei denen stattdessen Entsetzen über die Tat und Solidarität mit der Angegriffenen Anlass der Mitteilung sind. Die Frau, die auf der Prager Straße rassistisch beleidigt und ins Gesicht geschlagen wurde, war im Rahmen eines unserer Projekte zur ostdeutschen Migrationsgesellschaft Gesprächspartnerin. Solche Interviews bedeuten nicht allein geteiltes Wissen, sondern stellen auch einen Vertrauensbeweis dar.

Es wäre vermessen, den erwünschten Effekt von Forschung zur Normalität von [Migrationsgesellschaft](#) in Geschichte und Gegenwart auf die (stadt-)gesellschaftlichen Verhältnisse zu überschätzen. Unverständnis und Entsetzen gegenüber jeder dieser – keinesfalls Einzelfall bleibenden – Gewalttaten sind trotzdem groß. Dass die attackierte Frau Blumen für das alljährliche [Jorge-Gomondai-Gedenken](#) bei sich trug, markiert in einer absurden Weise die Persistenz rassistischer Diskurse und Attacken ebenso wie das konsequente Eintreten für die Selbstverständlichkeit einer selbstbewussten migrationsgesellschaftlichen Erinnerungskultur.

Neues ISGV-Blog

Garagen - Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf einen Alltagsort



„Längst zu klein geworden für die Karossen der Neuzeit, sind sie Werkstätten, Lagerräume, Refugien ganz privater Geschichten“ – so beschreibt das Chemnitzer Bid Book zur Kulturhauptstadtbewerbung 2025 die Garagen. Als moderne Multifunktionsräume, als Rückzugsorte und Stätten kreativen oder klandestinen Schaffens bilden sie zugleich einen wichtigen Schauplatz sozialer Interaktion und Alltagskultur, insbesondere in Ostdeutschland.

Ein gemeinsames Vorhaben des Kollegiums des ISGV rückt diesen alltäglichen Funktionsbau in den Fokus. Hintergrund sind die kulturellen, historischen und medialen Verortungen und Wahrnehmungen von Garagen – ob als Gegenstand fotografischer und literarischer Verarbeitung oder lebensweltlicher Erzählungen, als (Rückzugs-)Ort von Hobby, Heimarbeit und ‚Garagenbands‘, aber auch als Schauplatz krimineller Aktivitäten. Im Kontext des Kulturhauptstadtjahres 2025 in Chemnitz entwickeln wir derzeit Themen und Formate rund um diese Bauten für ein breites Publikum. Forschungsergebnisse und Gedanken zum Thema Garagen finden sich jetzt auch auf unserem neuen Garagen-Blog. Bereits online sind etwa ein [Bericht](#) zu einer Exkursion, die Ira Spieker und Katharina Schuchardt gemeinsam mit Jenaer Studierenden nach Chemnitz führte, einige [Beobachtungen zu #Garagen in Social Media](#) von Nadine Kulbe sowie eine [Erkundungstour durch Rom](#) von Jens Klingner auf der Suche nach der italienischen Art, das Auto überdacht abzustellen.

[Zum Blog...](#)

Open Access

Weitere Publikationen des ISGV online verfügbar

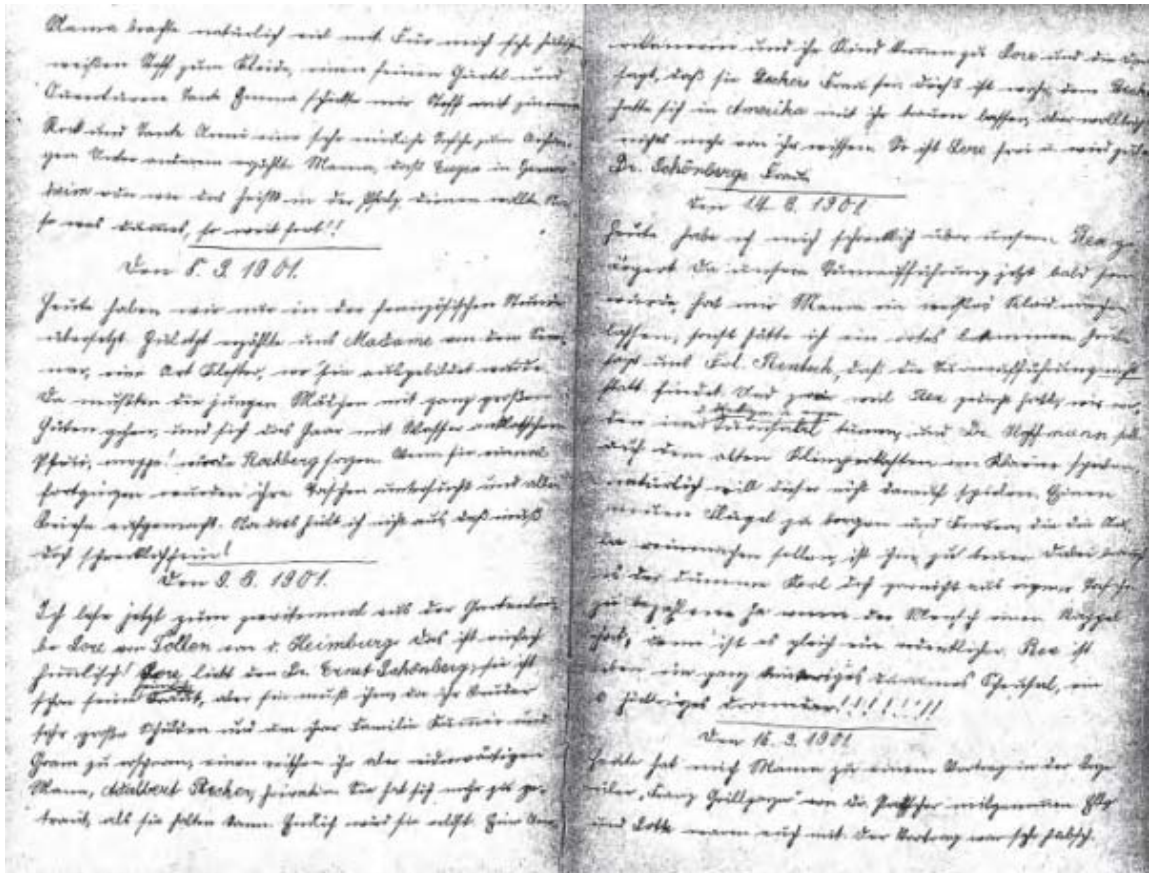


Das ISGV stellt bereits seit Jahren umfangreiche Online-Datenbanken zur sächsischen Geschichte und Alltagskultur zur Verfügung, die regelmäßig hohe Klickzahlen erreichen. Jetzt geht das Institut einen weiteren Schritt zu mehr Open Access und präsentiert nach dem „Neuen Archiv für sächsische Geschichte“ weitere Bücher. In Kooperation mit der SLUB Dresden werden nach und nach alle älteren ISGV-Publikationen aus dem Leipziger Universitätsverlag auf der Plattform Qucosa veröffentlicht. Neue Bücher erscheinen drei Jahre nach der Veröffentlichung in digitaler Form. Gedruckte Bücher bleiben für uns sehr wichtig und die Basis unseres wissenschaftlichen Publizierens. Mit der schrittweisen Online-Stellung unseres Publikationsprogramms erleichtern wir die Recherchierbarkeit der wissenschaftlichen Ergebnisse unserer Editionen, Monografien und Tagungsbände und vergrößern deren Reichweite.

Bereits online erschienen sind mehrere Bände aus der Reihe [„Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“](#) und jüngst auch ein erster Band der traditionsreichen [grünen „Schriften“-Reihe](#).

Lebensgeschichtliches Archiv

Seltener Neuzugang - das Tagebuch der Frida Simon



Einen besonderen Neuzugang verzeichnete in diesen Tagen das Lebensgeschichtliche Archiv des ISGV: Aus dem Besitz einer in den USA lebenden Angehörigen der Dresdner Familie Simon konnte die Kopie eines Tagebuchs aus den Jahren 1901–1906 übernommen werden. Auf 175 Seiten schildert das Tagebuch die Erlebnisse der in einem großbürgerlichen jüdischen Haushalt aufwachsenden Frida Simon (1886–1965), den schulischen Alltag ebenso wie Besuche von Theateraufführungen und Konzerten und Kontakte im Verwandten- und Bekanntenkreis. Das Tagebuch erschließt damit ein Stück urbaner jüdischer Lebenswelt um die Jahrhundertwende und gibt Einblicke in eine weibliche Jugend im Kaiserreich. Das Tagebuch, das eine wichtige Bestandslücke im LGA schließt, wird derzeit transkribiert; ab dem Herbst 2024 wird es für die Forschung zur Verfügung stehen.

[Zum Lebensgeschichtlichen Archiv...](#)

Treffen der AG Regionalportale in Dresden stattgefunden



Das ISGV veranstaltete vom 6. bis 8. Mai 2024 in Kooperation mit der SLUB Dresden die 17. Jahrestagung der AG Regionalportale. Mit ca. 60 Teilnehmenden war das Treffen der „Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Portale zur Regionalgeschichte und Landeskunde“ so gut besucht wie noch nie. Inhaltliche Schwerpunkte waren der Umgang von öffentlichen Onlineportalen mit sensiblen Daten, die Versionierung von Texten, die Georeferenzierung von historischen Karten sowie Fragen zur Barrierefreiheit. Eine Sektion widmete sich den digitalen Angeboten aus Sachsen, darunter DIKUSA, Sachsen.digital und Sorabicon. Das ISGV präsentierte in diesem Rahmen das [Projekt „Digitale Reiseberichte“](#). Während der Tagung und der als Rahmenprogramm angebotenen Führungen durch Dresden fand ein intensiver Austausch über inhaltliche und technische Aspekte statt. Wir freuen uns auf die nächste Tagung, dann in der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover.

[Zur AG Regionalportale...](#)

Immaterielles Kulturerbe

Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge für das Bundesweite Verzeichnis nominiert



Pressetermin zur Aufnahme des Kunsthandwerks aus dem Erzgebirge in das Sächsische Landesverzeichnis Immaterielles Kulturerbe mit Staatsministerin Barbara Klepsch (mitte) am 12. April 2024, Foto: S. Hacker/SMWKT.

Die Herstellung von „Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge“ wurde auf Empfehlung des sächsischen Kultursenats für die Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis für Immaterielles Kulturerbe nominiert und damit zugleich in das sächsische Landesinventar für Immaterielles Kulturerbe aufgenommen. Zusammen mit der DENKSTATT Erzgebirge hat sich der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller auf den Weg gemacht, die Bemühungen und innovativen Ideen um die Weitergabe und Weiterentwicklung der erzgebirgischen Handwerkstradition als sogenanntes Best-Practice-Beispiel anzuerkennen. Die Beratungs- und Forschungsstelle für Immaterielles Kulturerbe in Sachsen wird die Trägergruppen auch im weiteren Verlauf des Bewerbungsverfahrens begleiten und freut sich über die Erweiterung des sächsischen Landesverzeichnisses.

[Zur Beratungs- und Forschungsstelle Immaterielles Kulturerbe in Sachsen...](#)

Ausblick auf Tagungsband

Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen



Ende Juni erscheint im Sandstein Verlag der Band „Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen“, der die Ergebnisse zweier 2020 und 2021 stattgefundenen, gemeinsamen Tagungen von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem GWZO Leipzig und dem ISGV bündelt. Der reich bebilderte Band, der als Sonderband 2 der Reihe „Spurensuche“ von Andreas Rutz, Joachim Schneider und Marius Winzeler herausgegeben wird, enthält 25 wissenschaftliche Beiträge, die aus kunsthistorischer sowie geschichtswissenschaftlicher Sicht ein neues Bild vom Kurfürsten Johann Georg I. und seiner Politik zeichnen. Für die Frühjahrsschau des Sandstein Verlags hat Mitherausgeber Andreas Rutz in einem [Video](#) schon einmal die wichtigsten Fragen zu der grundlegenden Neuerscheinung beantwortet.

[Mehr zum Band...](#)

Personalia

Andreas Martin

Aussicht!

Der Landschaftsüberblick und
seine Orte in Sachsen



Leipziger Universitätsverlag

Andreas Martin zum 70. Geburtstag

Gestern feierte der ehemalige und langjährige Mitarbeiter des ISGV, **Dr. Andreas Martin**, seinen 70. Geburtstag. Dr. Martin wurde bekannt für seine wegweisenden Forschungen zur Fachgeschichte der Volkskunde, zur Handwerksgeschichte sowie zur Alltags- und Wahrnehmungsgeschichte Sachsens. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben maßgeblich zur Vertiefung des Verständnisses dieser Themengebiete beigetragen. Pünktlich zu seinem Jubiläum erscheint im Juni Dr. Martins neuestes Buch über Aussichtstürme in Sachsen, das bereits großes Interesse in Fachkreisen weckt. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg und Gesundheit!

Veranstungskalender

Datum	Veranstaltung
Oktober 2022 bis November 2024	Sächsische Geschichte und Alltagskultur entdecken - Vortragsprogramm zum Jubiläum #ISGV25 - Link
Januar bis Dezember 2024	#ISGVunterwegs - Vortragsprogramm 2024 Link
14. Juni 2024, 17-24 Uhr	Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften Link
6. September 2024, 15 Uhr	Objekt im Fokus - Kurzführung im Stadtmuseum Dresden mit Dr. Jens Klingner Link
25. bis 27. September 2024	Geschichtsschreibung zwischen Stadt und Land. Hybride Narrative in Mitteleuropa vom 15. bis zum 17. Jahrhundert, Tagung in Litoměřice/Tschechien - Link

Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der [Homepage des ISGV](#).

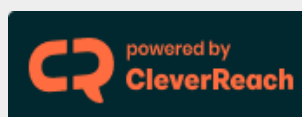
Folgen Sie uns in den Sozialen Medien



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.
Dörthe Schimke
Zellescher Weg 17
01069 Dresden
Deutschland

0351 4361631
d.schimke@isgv.de
www.isgv.de



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

